

**067159 Das Heilige und die Moderne. Zur Soziologie der Re-Religionisierung M.A.: H 3**  
16.10.08 - 05.02.09, Do 16-18, 519

*Papcke, S.*

*Heyse, M.*

Das Seminar beschäftigt sich exemplarisch mit Auslösern, Gründen beziehungsweise Folgen einer globalen sozialmentalenden Trendumkehr. Unter dem Stichwort der Resakralisierung wird zu diskutieren sein, wie und warum jene von Max Weber als Säkularisierung ausgemachte langweilige Grundtendenz in Richtung auf eine ebenso plurale wie vor allem funktional-arbeitsteilig strukturierte Moderne, die kein einhelliger Verweisungszusammenhang mehr zu erklären vermag, in eine postsäkulare Gesellschaft zu münden scheint.

Damit gewönne der Westen pari passu wieder ‚Anschluss‘ an religiös-überformte Regionen, die ihre „Glaubensbefangenheit“ (Jacob Burckhardt) gar nicht erst abgelegt/ überwunden hatten, weswegen sie aus eigenem Antrieb keinen Fortschritt im Sinne des euroatlantischen „Sonderweges“ (Mitterauer) zu generieren vermochten.

Fragestellungen

- Funktionen von Religion
- Der europäische Weg
- Religionsdifferenzen
- Politik und Religion
- Säkularisierung
- Religionskritik
- Glauben und Moderne
- Das Sakrale und Profane
- Zukunft der Religion
- Agnostik

*Literatur:*

Detlef Pollack: Säkularisierung - ein moderner Mythos?, Tübingen 2003.